

Pressemitteilung der FDP-Fraktion im Saarländischen Landtag

Frauenförderung im Saarland rückständig

Landesregierung widerspricht sich selbst

Saarbrücken, 07.03. 2005 – „Die Position der Frauenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer zur Frauenpolitik ist nur leeres Geschwätz – das beweist ein Blick in den Haushaltsentwurf der Landesregierung“, erklärt der frauenpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion Karl-Josef Jochem, MdL, anlässlich des Internationalen Frauentages (08.03.2005). Die Ministerin vertrete in der Öffentlichkeit die richtige Ansicht, dass der Abbau von strukturellen Benachteiligungen ein vordringliches Ziel sein müsse, nur handle sie nicht entsprechend. Jochem: „Im aktuellen Haushaltsentwurf werden die Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Bildung und Beratung von Frauen um die Hälfte gekürzt. Da kann sich Frau Kramp-Karrenbauer nicht gleichzeitig als Verfechterin der Rechte der Frauen hinstellen.“

Jochem ruft anlässlich des internationalen Frauentages alle gesellschaftlichen Kräfte auf, die Rolle der Frau in Beruf und Gesellschaft zu stärken. Er kritisiert, dass Frauen vor allem im Berufsleben immer noch benachteiligt sind. So würden sich Regelungen, die eigentlich dem Schutz von Arbeitnehmern dienen sollen, in der Praxis als Einstellungs Hindernis für junge Frauen erweisen. Ein Beispiel hierfür sei die Elternzeitregelung, die in der Regel immer noch von den Müttern und nicht den Vätern in Anspruch genommen werde. Weil es keine ausreichende Betreuung für Kleinkinder gebe, hätten Frauen häufig keine andere Wahl, als die 3 Jahre Elternzeit zu nehmen und so für ihren Arbeitgeber auszufallen: „Deutsche Unternehmen sind im internationalen Vergleich immer noch rückständig, wenn es darum geht, jungen Müttern das Vereinbaren von Beruf und Kindern zu ermöglichen. Wir haben zu wenige Betriebskindergärten. Wenn nun auch die Kirchen Kindergärten im Saarland schließen, wird sich die Situation für die Frauen in unserem Land nur noch verschlimmern“.

Ansprechpartner: